



Mutabor
MÄRCHEN
SEMINARE

Mutabor Märchenseminare
Schule für Märchen und Erzähkultur

Kreativ-Seminare

Zauberbuch und Wunderkraut



Märchen schöpferisch erleben

Kreativ-Seminare

In den alten überlieferten Märchen findet sich eine Fülle von Symbolbildern, die wunderbar schöpferisch erarbeitet werden können. Grundlage bildet das Hören und Betrachten von Märchen und Mythen zum Thema, ausgewählte Materialien und Reisen in die eigene Kreativität. Ideal für Menschen, die Freude am schöpferischen Ausdruck haben, ihr Märchenwissen vertiefen wollen und Anregungen für den kreativen Umgang mit Märchen suchen. Für diese Seminare werden keine Vorkenntnisse benötigt.

1. Seminar

Das Zauberbuch

In den Märchen sind Bücher mit so viel zauberhaften Fähigkeiten ausgestattet, wie es die Phantasie zulässt. Manche enthalten das Wissen der Welt und wer darin liest, versteht alle Künste. In anderen steht alles, was jemals geschehen ist und jemals geschehen wird und sie helfen, Menschen zu erlösen. Aus Zauberbüchern erklingt Musik, ein Prinz springt daraus hervor. Diese Bücher sind in Märchensprache geschrieben und wer darin liest, wandert in anderen Dimensionen.

2. Seminar

Das Zauberbild

In den Märchen können Menschen aus Bildern entsteigen und auch wieder darin verschwinden. Aus Zauberbildern entstehen ganze Welten oder aber sie fliegen davon und die Heldinnen und Helden machen sich voller Sehnsucht auf die Suche nach ihnen. Bildnisse können für grosse Verliebtheit sorgen und trösten über lange Trennung hinweg. So sind sie Zauberdinge, die Vergangenes aufleben und weit Entferntes ganz nah sein lassen.

3. Seminar

Vom Wunderkraut

Der Garten ist ein Wunderort, denn darin wächst, was nährt und heilt. Die Kräuterkundigen in den Märchen wissen denn auch was es braucht, um Kranke gesund werden zu lassen, bösen Zauber zu bannen. Ein Kräutlein kann Liebende zusammenbringen, Verwünschte erlösen oder die Wunden des Vollmonds heilen, damit er wieder rund und schön werden kann. Oft aber sind die Wunderkräuter bewacht und auf der Suche nach ihnen sind Abenteuer sicher.

4. Seminar

Frau Holles wunderbare Gaben

Die Göttin Holle begleitet die Menschen in vielerlei Gestalt durch die Gezeiten. Zu ihr gehört das Werden und Vergehen in der Natur, sie segnet die Fluren, damit sie im kommenden Jahr fruchtbar sind und sie prüft die Menschen auf ihre Herzenstärke. Vor allem in der dunklen Jahreszeit erscheint sie als Gabenbringerin, die den Lebensfaden hütet und manches Wunder erahnen lässt.

Am Anfang der Zeit

Am Anfang der Zeit jagten die Menschen nur so viele Tiere, wie sie brauchten. Doch es dauerte nicht lange, und jeder wollte mehr als der andere haben. So nahm die Zahl der Tiere ab und der Bär machte sich deswegen grosse Sorgen. Er rief alle Tiere zusammen und sie überlegten gemeinsam, wie sie sich wehren könnten, denn ihre Krallen waren nichts gegen die Pfeile der Menschen.

Die Mücke schlug vor, Krankheiten unter den Menschen zu verbreiten, und so geschah es auch. Die Menschen wurden sehr krank und viele starben, ja das Sterben wollte gar kein Ende mehr nehmen. Es traf Alte wie Junge, Frauen wie Männer. Das hatten die Tiere nicht gewollt, doch sie konnten die Krankheiten, die die Mücke verbreitet hatte, nicht mehr zurücknehmen.

In ihrer Not fragten die Menschen die Pflanzen um Rat und die Pflanzen sprachen: «Wir haben grosse Zauberkraft und können Krankheiten heilen. Doch ihr müsst auf unseren Rat hören und nur die richtigen Kräuter verwenden.»

Da lauschten die Menschen auf die Stimmen der Pflanzen und lernten die Kräfte der Pflanzen kennen. Sie pflückten Tausendgüldenkraut, Thymian und die Wurzeln des Löwenzahns und kamen wieder zu Kräften. Seit dieser Zeit kennen die Menschen die Heilkraft der Pflanzen, doch das Lauschen auf die Kräuter haben die meisten wieder vergessen.

Aus Nordamerika